

Inklusives Quartier Alsterdorf

Neues Leitsystem für das Stiftungsgelände



Viele Menschen aus den umliegenden Stadtteilen besuchen regelmäßig den Alsterdorfer Markt, um hier einzukaufen, Essen zu gehen oder Veranstaltungen zu besuchen. Gäste, die auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung nur selten oder sogar zum ersten Mal zu Besuch sind, hatten in der Vergangenheit oft ein Problem: sie fanden sich nicht oder nur schlecht zu Recht. Diese mangelnde Orientierbarkeit wurde in der Analyse im Rahmen der Inklusiven Quartiersentwicklung als eine große Barriere identifiziert.

Um diesen Missstand zu beheben, hat Thies Straehler-Pohl, Projektleitung Inklusives Quartier Alsterdorf, in Gesprächen mit Gästen, MitarbeiterInnen und KlientInnen rund um den Alsterdorfer Markt verschiedene Lösungsansätze entwickelt. Ein erster Schritt war der große Lageplan auf den Schautafeln am Alsterdorfer Markt und der Dorothea-Kasten-Straße, der auch als Faltflyer mitgenommen oder im Internet heruntergeladen werden kann. Zusätzlich wurden alle Hausnummernschilder auch mit den Straßennamen versehen.

Das größte Projekt zum Thema Orientierung ist nun umgesetzt: eine einheitliche, durchgängige Ausschilderung aller größeren Ziele auf dem knapp 22 ha großen Stiftungsgelände. Dieses individuell für die Stiftung entwickelte Leitsystem entstand gemeinsam mit Experten für Barrierefreiheit und potentiellen Nutzern. Wesentliche Elemente sind beispielsweise die Verwendung von starken Kontrasten, großer Schrift und internationalen Piktogrammen. Wo es möglich war, wurden vorhandene Laternenmasten als Träger genutzt, um auch in der Dunkelheit eine ausreichende Beleuchtung sicher zu stellen. Eine weitere Besonderheit ist die Verwendung von Farben zu Unterstützung der Orientierung. Bereits im

Das neue Leitsystem schafft eine einheitliche, durchgängige Ausschilderung aller größeren Ziele auf dem knapp 22 ha großen Stiftungsgelände

Lageplan wurde jeder Straße auf dem Stiftungsgelände eine eigene Farbe zugewiesen. Diese Farben finden sich nun auf den Wegweisern wieder, sodass für jedes Ziel auch die Straße (inklusive Hausnummer) erkennbar ist, in der es sich befindet. Schritt für Schritt werden aktuell noch die bestehenden Hausnummernschilder gegen Schilder in der entsprechenden Straßenfarbe ausgetauscht.

Die grafische Umsetzung und konzeptionelle Beratung übernahm das Büro schramke design, das bereits viel Erfahrung in der Umsetzung barrierefreier Leitsysteme hat. Eng begleitet und unterstützt wurde das Projekt zudem durch alsternetzwerk, das für die Produktion und Montage der Schilder zuständig war. Finanziert wurde die neue Beschilderung über die Mittel einer privaten Förderstiftung, ergänzt durch Eigenmittel der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Für das nächste Jahr ist auf dem Stiftungsgelände ein in dieser Form bislang einmaliges Modellprojekt geplant: der Aufbau einer Teststrecke mit einem elektronischen Leitsystem, das die Nutzer durch akustische Signale bei der Auffindung ihrer Ziele unterstützt. Das Projekt wurde von der der Robert-Bosch-Stiftung im Rahmen des Programms „Kleine Schritte, große Wirkung“, gemeinsam mit 20 weiteren Projekten unter 120 Bewerbungen zur Förderung ausgewählt.



Kontakt:
Thies Straehler-Pohl
Projektleitung Inklusives Quartier Alsterdorf
Mobil 0151. 70 10 96 42
t.straehler-pohl@q-acht.net

Text: Thies Straehler-Pohl / Fotos: schramke design